

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Mittelalter

HANDBUCH

17-3 ***Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des Mittelalters*** / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm

[#5414]

Bd. 4. 13. Jahrhundert / hrsg. von Alexander Brungs, Vilem Mudroch und Peter Schulthess. - 2017. - Halbbd. 1 - 2. - XXVI, XX, 1667 S. - ISBN 978-3-7965-2626-8 : SFr. 290.00, EUR 290.00

Der völlig neu bearbeitete, „neue“ **Ueberweg** wurde in **IFB**¹ seit dem Erscheinen des ersten Bandes der Abteilung **Die Philosophie der Antike** im Jahr 1983 stets rezensierend „begleitet“. Erst jüngst konnte der Abschluß der Abteilung für **Die Philosophie des 18. Jahrhunderts**² in einer ausführ-

¹ Bzw. in dessen Vorgänger **Ausgewählte Bibliographien und andere Nachschlagewerke** innerhalb der **Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie**.

² **Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des 18. Jahrhunderts** / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig neu bearb. Ausg. / hrsg. von Helmut Holzhey. - Basel : Schwabe. - 25 cm [8285] [9949]. - Bd. 2. Frankreich / hrsg. von Johannes Rohbeck und Helmut Holzhey. [Verf. von Sylviane Albertan-Coppola ... Übersetzungen aus dem Franz. und Engl. besorgten Sonja Asal ...]. - 2008. - Halbbd. 1 - 2. - XXXVIII, 1044 S. - ISBN 978-3-7965-2445-5 : SFr. 245.00, EUR 170.00 (mit CD-ROM). - Bd. 2. Frankreich / hrsg. von Johannes Rohbeck und Helmut Holzhey. [Verf. von Sylviane Albertan-Coppola ... Übersetzungen aus dem Franz. und Engl. besorgten Sonja Asal ...]. - 2008. - 1 CD-ROM. - ISBN 978-3-7965-2445-5 : SFr. 245.00, EUR 170.00 (mit Buch) - Bd. 3. Italien / hrsg. von Johannes Rohbeck und Wolfgang Rother. [Verf. von Carlo Borghero ... Übersetzungen aus dem Ital. besorgte Maria-Pia Scholl-Franchini. - 2011. - XXXV, 456 S. - ISBN 978-3-7965-2599-5 : SFr. 220.00, EUR 154.60 (mit CD-ROM) - Bd. 3. Italien / hrsg. von Johannes Rohbeck und Wolfgang Rother. [Verf. von Carlo Borghero ... Übersetzungen aus dem Ital. besorgte Maria-Pia Scholl-Franchini. - 2011. - 1 CD-ROM. - ISBN 978-3-7965-2599-5 : SFr. 220.00, EUR 154.60 (mit Buch) - Bd. 4. Spanien, Portugal, Lateinamerika / hrsg. von Johannes Rohbeck und Wolfgang Rother. - 2016. - XIV, 436 S. - ISBN 978-3-7965-2630-5 : SFr. 120.00, EUR 120.00. - Bd. 5. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation, Schweiz, Nord- und Osteuropa / hrsg. von Helmut Holzhey und Vilem Mudroch. [Verf. von Michael Albrecht ...]. - 2014. - Halbbd. 1 - 2. - XXVII, XXVIII, 1677 S. - ISBN 978-3-7965-

lichen Besprechung angezeigt werden, nachdem zuvor bereits der Abschluß der zwischen 1988 und 2001 erschienenen Abteilung für **Die Philosophie des 17. Jahrhunderts**³ vermeldet werden konnte. Die Schließung der Lücke, die bisher zwischen der **Philosophie der Antike**⁴ und der **Philosophie des 17. Jahrhunderts** klaffte, wird nunmehr in Angriff genommen: während die Abteilung für **Die Philosophie der Renaissance und des Humanismus** mit drei Bänden noch auf dem Editionsplan⁵ als in Vorbereitung steht, erschien Mitte Mai 2017 als erster der Abteilung für **Die Philosophie des Mittelalters** der Bd. 4 für das 13. Jahrhundert in zwei umfangreichen Halbbänden.

Auch wenn im vorliegenden Band⁶ die „Darstellung der Philosophie des 13. Jahrhunderts ... nach den konzeptionellen Vorgaben der Neubearbeitung (erfolgt)“ (S. XXI), d.h. einem weiten Philosophiebegriff verpflichtet ist, und sich „am vorherrschenden philosophischen Selbstverständnis des vorgestellten Zeitraums orientiert“ (ebd.), verlangen die Besonderheiten dieser Epoche eine von der Praxis der späteren Bände teilweise abweichende Vorgehensweise, die im Vorwort (S. XXI - XXVI) ausführlich und detailliert dargestellt wird, und aus dem nur einige Punkte resümierend angeführt werden sollen. Außer den „gemäß heutigem Verständnis im engeren Sinne philosophischen Gebieten wie Logik, Metaphysik und Ethik werden ebenfalls

2631-2 : SFr. 320.00, EUR 267.50. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8449>

³ **Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie des 17. Jahrhunderts** / begr. von Friedrich Ueberweg. - Völlig Neubearb. Ausg. - Basel : Schwabe. - 25 cm [1979]. - Bd. 1. Allgemeine Themen, Iberische Halbinsel, Italien / hrsg. von Jean-Pierre Schobinger. [Die Autoren dieses Bandes sind: Enzo Baldini ...]. - 1998. - Halbbd. 1 - 2. - LXIII, XXXVIII, 1141 S. - ISBN 3-7965-1034-5 : SFr. 220.00, DM 264.00. - **IFB 00-1/4-096**

<https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00%5f0096.html> -

Bd. 2. Frankreich und Niederlande / hrsg. von Jean-Pierre Schobinger. [Die Autoren dieses Bandes sind: Brigitte Asbach-Schnitker ...]. - 1993. - Halbbd. 1 - 2. - XXXIII, 1144 S. - ISBN 3-7965-0934-7 : SFr. 230.00, DM 276.00. - **IFB 94-3/4-420**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0420.html -

Bd. 3. England / hrsg. von Jean-Pierre Schobinger. [Die Autoren dieses Bandes sind: Brigitte Asbach-Schnitker ...]. - 1988. - Halbbd. 1 - 2. - XXXIV, 874 S. - ISBN 3-7965-0872-3 : SFr. 160.00, DM 195.00. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 36 (1989),2, S. 139 - 141. - Bd. 4. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, Nord- und Ostmitteleuropa / hrsg. von Helmut Holzhey und Wilhelm Schmidt-Biggemann.

Unter Mitarb. von Vilem Mudroch. [Die Autoren dieses Bandes sind: Michael Albrecht ...]. - 2001. - Halbbd. 1 - 2. - XXIII, 1509 S. - ISBN 3-7965-1035-3 : SFr. 290.00, EUR 174.00. - **IFB 02-2-270** (Der Link ist leider nicht mehr erreichbar).

⁴ Deren Abschluß ist noch für dieses Jahr in Aussicht gestellt: Bd. 5. Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike / hrsg. von Christoph Riedweg und Christoph Horn. - 2017 (Dez.). - Halbbd. 1 - 3. - ISBN 978-3-7965-2629-9 : ca. SFr. 360.00, ca. EUR 288.00.

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Grundriss_der_Geschichte_der_Philosophie [2017-07-25]. - Er zeigt den Stand vom 14. März 2017, also noch vor Erscheinen des hier besprochenen neuesten Bandes.

⁶ Inhaltsverzeichnis: http://scans.hebis.de/38/68/58/38685891_toc.pdf

Disziplinen des seinerzeit üblichen Unterrichts von Trivium und Quadrivium vorgestellt“ (S. XXI), andererseits aber Theologie und Rechtswesen nicht berücksichtigt, obwohl es zwischen ersterer und der Philosophie Überschneidungen gibt, so daß fallweise flexibel verfahren werden muß. Das gilt auch für die Medizin wegen derer Grundlagen in der philosophischen Anthropologie. Bei der Darstellung des Triviums stehen Logik und Grammatik im Zentrum, wie überhaupt das ganze zweite Kapitel den *Institutionellen Voraussetzungen* gilt, also primär den *Universitäten* mit ihren Institutionen und Unterrichtsformen, aber auch dem *Studienwesen der Bettelorden* sowie *Textgattungen und Buchproduktion*.

Während in den Bänden für die Philosophie des 17. und 18. Jahrhunderts das (gleichwohl nicht starr und schematisch gehandhabte) Prinzip galt, daß Philosophen dem Jahrhundert zugeschlagen werden, die ab den 70er Jahren des vorhergehenden Jahrhunderts geboren wurden, taugt dieses Verfahren für den vorliegenden Band nur sehr beschränkt, und nicht nur deswegen, weil das Geburtsjahr der Philosophen vielfach nicht bekannt ist, so daß „man sich an den Eckdaten des geistigen Schaffens dieser Person orientieren muss“ (S. XXII). Das Vorwort nennt einige dieser Grenzfälle und begründet die Behandlung dieser Personen im vorliegenden oder im Band für das 12. bzw. das 14. Jahrhundert. Beispielhaft wird Dante Alighieri erwähnt, der, obwohl 1265⁷ geboren, „im vorliegenden Band nicht behandelt (wird)“ (ebd.). Die einzelnen Philosophen und Schulen werden im umfangreichsten Teil II. *Die Regionen* vorgestellt und zwar in den Kapiteln 4 - 8 für *Frankreich, England, Imperium (Nord), Imperium Süd, Kirchenstaat und Königreich Sizilien* sowie *Iberische Halbinsel*, wobei sie „in der Regel der Region zugeschlagen (werden), in denen sie die nachhaltigste Wirkung entfalteten“ (S. XXIII).

Mit seinem Teil III. *Disziplinen und Themen* (mit Einleitung und den Kapiteln 9 - 14) weicht dieser Band gleichfalls - begründet - von der sonst im **Uebeweg** geübten Praxis ab und behandelt die folgenden „systematisch-inhaltliche[n] Fragestellungen (S. XXIII): *Philosophia rationalis sive scientia sermonicalis* (d.h. die Fächer des Triviums Logik, Grammatik und Rhetorik), *Naturphilosophie, Scientiae mathematicae, Metaphysik, Praktische Philosophie* (u.a. mit einem Abschnitt über *Die Entwicklung des politischen Denkens*) sowie *Medizin und Alchemie*.

Das Vorwort äußert sich auch zu Vollständigkeit bzw. Auswahl in den Literaturlisten. Während bei Thomas von Aquin das Verzeichnis der *Primärliteratur* über 20 zweiseitige Seiten füllt (S. 323 - 344) und von den 30 Seiten für die *Sekundärliteratur* (S. 633 - 663) noch übertroffen wird, so daß eine „begründbare Auswahl“ (S. XXIV) vorgenommen werden mußte, gilt das nicht für zahlreiche „auctores minores“, deren Schriften nur teilweise, wenn überhaupt, ediert sind, so daß „an manchen Stellen auch in Sekundärliteratur integrierte, mitunter nur einige Zeilen umfassende Teileditionen von Werken in die Listen aufgenommen wurden“ (S. XXV).

⁷ „(geb. ca. 1265)“, wobei sich das „ca.“ eigentlich nur auf den nicht sicheren Monat - Mai oder Juni - beziehen kann.

Wie in den anderen Bänden des **Ueberweg** wird auch dieser Doppelband durch ein *Sachregister* (S. 1649 - 1656) und ein *Personenregister* (S. 1657 - 1667) erschlossen, in denen die Hauptstellen in Fettsatz markiert sind; leider beschränkt sich aber das Verzeichnis der Mitarbeiter (S. [V]) auch hier auf die bloße Nennung der Namen und Orte der 39 Verfasserinnen und Verfasser (neudeutsch: Verfasser_innen), die aus folgenden Ländern stammen: Deutschland 10, Schweiz 8, Frankreich 5, Italien und USA je 4, Belgien 3 und je 1 aus Großbritannien, Israel, Kanada und Spanien. Die Übersetzungen der englisch-, französisch- und italienischsprachigen Beiträge stammen von den beiden Herausgebern Alexander Brungs und Vilem Mudroch (S. XXV). Anders als im Band selbst, in dem das Vorwort darauf hinweist, daß „im Mittelalter nur wenige Frauen in der Lage (waren), einen namhaften Beitrag zur Philosophie zu leisten“ (S. XXII), ist der Anteil der Philosophinnen unter den Mitarbeitern mit 13, also genau einem Drittel, beachtlich.

Daß die Erarbeitung und das Erscheinen der Bände des **Ueberweg**, einem der nicht zahlreichen grundlegenden und unersetzlichen Nachschlagewerke der Philosophiegeschichte, nicht ohne die Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung sowie anderer Förderer (in diesem Fall der Ulrico-Hoepli-Stiftung, Zürich) möglich wäre, hätte der Rezensent auch schon in seinen früheren Besprechungen erwähnen müssen, in denen er sich auf ein Lob für die in jeder Hinsicht vorbildliche Ausstattung der Bände durch den Verlag beschränkt hat, was er hier gerne wiederholt.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8508>